

THIS

BAUUNTERNEHMER | PLANER | ENTSCHEIDER



74 Mercedes:
Active Brake Assist
im Bau-Einsatz

12 Starkregen in
Deutschland: Sind
wir überfordert?

40 Nicht brennbares
Fassadensystem
mit Zulassung

46 Sanierung mit
integrierter
Absturzsicherheit

58 Ökopflaster: Mehr
als nur Grünfugen

Dannstadt hat den Bogen raus

Innenhof von Senioren-Wohnstift anspruchsvoll gestaltet

Standen früher bei der Planung neuer Pflegeeinrichtungen eher Aspekte der reinen Pflege hilfsbedürftiger Menschen im Vordergrund, so rücken heute höhere Anforderungen an eine hohe Aufenthaltsqualität von Pflegeheimen in den Fokus.



Eine hohe Aufenthaltsqualität bieten die Flächen rund um das Café – Restaurant in der Seniorenwohnanlage.

Prognosen gehen davon aus, dass die Zahl pflegebedürftiger Menschen von heute etwa 2,2 Millionen bis zum Jahre 2050 auf insgesamt 4,6 Millionen Menschen ansteigen wird. Für deren Unterbringung stehen in Deutschland aktuell rund 13.000 Pflegeheime zur Verfügung. Diese bieten Platz für insgesamt gut 900.000 pflegebedürftige Personen. Weil ein Großteil der auf Pflege angewiesenen Menschen aufgrund veränderter Familienstrukturen nicht mehr zu Hause gepflegt, sondern auf professionelle Heimpflege angewiesen sein wird, bleibt auch künftig der Bedarf an zusätzlichen Pflegeplätzen weiterhin hoch. Standen früher bei der Planung neuer Pflegeeinrichtungen eher Aspekte der reinen Pflege und Unterbringung hilfsbedürftiger Menschen im Vordergrund, so rücken heute deutlich höhere Anforderungen an Gestaltung und Funktionalität von Pflegeheimen in den Fokus. Gefragt sind moderne Wohnkonzepte, die auf die Situation kranker, alter und verwirrter Menschen zugeschnitten sind und dabei gleichzeitig eine möglichst hohe Aufenthaltsqualität bieten. An Bedeutung in diesem Zusammenhang gewinnt neben der Hochbauarchitektur auch die Art und Weise der Flächenbefestigung im Außenbereich. Auf welche Weise man diese so umsetzen kann, dass neben den rein funktionalen Aspekten auch die Anforderungen an ein modernes Wohnkonzept erfüllt werden, das zeigt das Beispiel des Neubaus eines Senioren-Wohnstifts im pfälzischen Dannstadt-Schauernheim.

„Zur Dannstadter Höh“ – so nennt sich das neue Senioren-Zentrum, das in der kleinen Gemeinde südwestlich von Ludwigshafen in der vorderpfälzischen Rheinebene von 2014 bis zum Ende 2015 im Ortsteil Schauernheim für ca. 24 Millionen Euro entstand. 65 pflegebedürftige Menschen können hier in sechs Wohngruppen leben. Dipl.-Ing. (FH) Mathias Kempf vom Bauträger – der Senioren Immobilien Kempf GmbH aus Lamsbheim – beschreibt die Wohnkonzeption: „Jede der Wohngruppen bietet bis zu elf Bewohnern Platz. Pro Bewohner steht ein eigenes Zimmer zur Verfügung. In der großen Küche wird gemeinsam gekocht und gegessen. Die benötigten Lebensmittel sowie Artikel für den täglichen Bedarf können in dem kleinen Einkaufsmarkt im Erdgeschoss besorgt werden.“

Zentraler Platz dient als Bindeglied

Eingebunden in das gemeinsame Versorgungskonzept entstanden Bungalows, betreute Wohnanlagen, Pflegeheim, ambulante Pflege und ein Café – Restaurant in großzügiger offener Bebauung. Als Bindeglied zwischen allen Gebäudeelementen dient ein zentraler Platz. Mathias Kempf erklärt hierfür den planerischen Ansatz: „Der etwa 1000 Quadratmeter große Hof nimmt für die gesamte Anlage eine besondere Aufgabe wahr. Er soll durch eine geeignete Gestaltung den Bewohnern ein Gefühl der Geborgenheit und des Zusammenlebens vermitteln. Eine besondere Rolle spielte für uns dabei die Flächenbefestigung. Es war unser Ziel, die Oberfläche des Hofes im Kontrast zu den gelben Fassaden und den Pflanzkübeln mit Hilfe eines geeigneten Betonpflastersystems optisch in den Hintergrund zu stellen.“ Neben gestalterischen Aspekten, galt es aber auch funktionelle Anforderungen zu erfüllen. Bedeutung für den Planer hat hierbei vor allem die Belastbarkeit der Fläche. Hierzu Kempf: „Weil die Fläche auch von Lieferfahrzeugen bis 3,5 Tonnen befahren wird, ist es uns auch wichtig, dass der Pflasterbelag auf dem Innenhof dieser Belastung stand hält.“

ArcoSwing – künstlerisch geschwungenes Bogenpflaster

Die Entscheidung für das zu verwendende Material fiel auf ArcoSwing aus der CombiStabil-Produktfamilie des Herstellers Beton Pfenning aus Lampertheim. Dieses – aus drei Formaten bestehende System im

Passt zum Wohnkonzept: Dank der Bogenform des Betonpflasters ArcoSwing, erfolgt ein harmonischer Übergang von den gelben Fassaden auf die Hoffläche.

Auch die Zufahrt zur Tiefgarage und die Befestigung der Parkplätze erfolgte durch ein Pflastersystem mit spezieller Verbundtechnologie. Zum Einsatz kam hier das Pflastersystem CombiStabil im Farbton muschelkalk.



Abbildungen: Betonwerk Pfenning GmbH

Farbton basaltmix – ermöglichte den Planern eine optisch sehr ansprechende Verlegung. Grund hierfür ist die künstlerisch geschwungene Bogenform, die sich beim Aneinanderlegen der drei großformatigen Steinformate ergibt. Das System ist dabei so konzipiert, dass sich die 120 cm langen und 53,7 cm breiten Bögen so verlegen lassen, dass eine geschlossene Fläche aus versetzten Segmenten entsteht. Hierzu Kempf: „Als Folge der relativ großen Formate, die ArcoSwing aufweist, ergeben sich zudem zwei entscheidende Vorzüge: Erstens eine sehr gute Begehrbarkeit und zweitens eine einfache und wirtschaftliche Verlegung.“ Ein weiterer Vorteil ist auf den ersten Blick nicht zu erkennen: Die Steinflanken sind mit dem bewährten CombiStabil-Verbundsystem ausgestattet. Dieses garantiert eine funktionierende Fuge und ermöglicht so eine optimale Kraftübertragung zwischen den Steinen. Kempf: „Damit ist ArcoSwing auch für eine Verkehrsbelastung ausgelegt, wie wir sie hier vorfinden.“

CombiStabil – stabil dank optimaler Fugenausbildung

Auf der gleichen Verbundsteintechnologie basieren auch die weiteren gut 1.500 Quadratmeter befestigten Flächen rund um die Wohnanlage. So entschieden sich die Planer für die Zufahrt zur Tiefgarage und für die Befestigung der Parkplätze für das Pflastersystem CombiStabil im Farbton muschelkalk. Hierzu Bauleiter Dipl.-Ing. Jürgen Kempf: „Dieses Pflastersystem verfügt über die gleiche Abstandhaltertechnologie wie das System ArcoSwing. Es besitzt Verbundelemente an den Steinen, die paarweise so angeordnet sind, dass eine Verschiebung der Steine gegeneinander verhindert wird. Die Fuge wird bei diesem System stets optimal ausgebildet und kann ihre Funktion als elastischer Puffer zwischen den Steinen sehr gut erfüllen. Weil es nur wenige punktuelle Kontakte zwischen den Steinen gibt, bleibt die gesamte Fläche langfristig elastisch und hält auch den Rangierbewegungen die auf diesen Fläche stattfinden langfristig stand.“

Nach Fertigstellung der Anlage Ende 2015 ist klar erkennbar, dass auch die Flächenbefestigung einen wichtigen Beitrag zur Realisierung des Wohnkonzeptes leistet. Die Planer sind sich sicher, dass insbesondere der Innenhof ein idealer Ort für Begegnungen geworden ist. Jürgen Kempf bemerkt abschließend: „Hierzu trägt nicht nur die edle Steinoberfläche, sondern vor allem auch die extravagante Bogenform der Pflastersteine bei, mit denen die Fläche befestigt wurde. Beides zusammen erzeugt eine sehr angenehme Aufenthaltsqualität für die Heimbewohner.“

Betonwerk Pfenning GmbH
www.beton-pfenning.de

FABEMA GmbH
 Mobile Ampelsysteme
 Verkehrssicherungsprodukte

Verkauf-Vermietung-Mietkauf Sonderanlagen
 Verkehrsführungsplanung/Genehmigung-Kundenschulung.

www.fabema.de
 Tel. 02207 96 58-0

FABEMA
 MOBILE AMPELSYSTEME